

Lebensmittelgewerbe und Gärtner			
54. Bäcker	36	62. Buchbinder	5
55. Brauer	3	63. Buchdrucker	8
56. Gärtner	12	64. Friseure und Friseurinnen	119
57. Koch	1	65. Glasmaler	1
58. Metzger	32	66. Graph. Zeichner	5
59. Müller	5	67. Lithograph	4
Dekoration, Graphik, Papier und sonstige Berufe		68. Maler	21
60. Bandagist	1	69. Offsetdrucker	1
61. Blumenbinderin	3	70. Photolaborant	1
		71. Reproduktionsphotograph	1
		72. Schriftsetzer	10

Die Zahl der *kleinen angegliederten Schulen* erweiterte sich zusehends: Am 15. April 1947 wurde die Allgemeine Berufsschule für Hilfsarbeiter an die Gewerbeschule angegliedert. Am 6. Februar 1948 wurde die Graphische Schule Offenburg eröffnet und ebenfalls angegliedert. Die Versuche, die Friseurmeisterschule in der Langestraße wieder zu eröffnen, hatten dagegen keinen Erfolg. In ihren Räumen wurde 1948 die Berufsfachschule für das Kraftfahrzeughandwerk wieder neu eingerichtet; die Berufsfachschule für Maschinenschlosser und Mechaniker folgte zwei Jahre später. Die Werkstatt wurde in zeitlichem Wechsel mit der Berufsfachschule für das Kfz-Handwerk benutzt. Im Schuljahr 1952/53 kam schließlich noch eine Uhrmacherfachschule hinzu.

Die *Gründung der Bundesrepublik Deutschland* am 23. Mai 1949 erweiterte den Spielraum der badischen Kultusverwaltung und förderte die Normalisierung des Schulbetriebs. An der Beschlagnahme des vorherigen Schulgebäudes durch das französische Militär änderte dies jedoch nichts. Mit dem stetigen Wachstum der Schule wurde das Gebäude allerdings auch von seiner Kapazität her zunehmend uninteressant.

Der neue Standort in der Moltkestraße

Die Planungen eines Neubaus wurden nunmehr zielstrebig vorangetrieben. Nach einigen Fehlschlägen kam man schließlich auf das Gelände zwischen Frieden- und Zeller Straße, dem heutigen Standort. Am 31. Januar 1951 beschloss der Kreisrat den *Neubau*, der am 27. Juni 1951 schließlich unter Leitung des Offenburger Architekturbüros Müller-Wacker begonnen wurde. Die Badische